

Dr. Patrik Schneider, 25. November 2015

Leserbrief im ABB zu Weihnachtsmarkt: Budenzauber

Budenzauber? Die im Artikel geäußerten Erwartungen gehen nun doch etwas am Sinn von christlichen Advents- und Weihnachtsvorstellungen vorbei! Hier ist vom Geist eines anderen Budenzaubers die Rede!

Im Advent feiern wir - so wörtlich – die Ankunft! Die Ankunft des Messias! Der Messias ist die Hoffnungsgestalt, die nach Jesaja 11 mit dem "Gürtel der Gerechtigkeit" "die Hilflosen gerecht richten" wird.

Wir sind in Deutschland und in der Ortenau dieses Jahr mittendrin im adventlichen Prozess: Es gab viel Ankunft in Deutschland: von Flüchtlingen von weither. Denen geht's ähnlich wie Maria und Josef in der oft trivial wiedergegebenen Geschichte: Sie suchen verzweifelt eine Herberge – Familien mit ihren Kindern! Man gab ihnen einen Stall. Menschenwürdige Unterkünfte zu finden, wäre biblisch gesehen für die Ankommenden schon der Budenzauber!

Tatsächlich haben Weihnachtsmärkte und Kitsch mit Weihnachten im biblischen Sinne wenig zu tun. In der Bibel lautet die Frohe Botschaft, dass mit diesem neugeborenen Messias endlich die Hungrigen satt werden! Eine Hoffnung an die Hirten: Symbol für die Armen, Hungrigen und Obdachlosen. Gefährlich für die Reichen wie z.B. den König Herodes!

Es geht nicht um einen kitschigen oder dementen Weihnachtsmann, der oh je du fröhliche jauchzend zwischen Glühwein und Bratwurst zum Zerrbild biblischer Messias- und Gottesvorstellung verkommen ist. Auf diesen bCoca Cola Gott (also diese Firma erfand 1931 den Weihnachtsmann) könnten wir gerne verzichten – und überlegen, wir in den adventlichen, also ankommenden, Flüchtlingen, menschenwürdige Herberge geben können: Container alleine genügen sicher nicht,